

Verfahrensvorschlag: Berichtsplanerstellung bei Bewertungsverfahren gemäß GKV-WSG

Erläuterungen siehe „Positionspapier Nutzenbewertung“
Stand: 08.06.2007

Ausgestaltung des Beteiligungsverfahrens

Wer:

- Beteiligte nach § 140f SGB V
- Beteiligte nach § 35b Abs. 1 Satz 6 SGB V als Stellungnahmeberechtigte beim G-BA

Wie:

- Abgabe von Themenvorschlägen von allen, auch von Einzelpersonen
- Öffentlicher Hinweis und aktive Suche nach zu Beteiligenden

Ziel:

- Themenliste
- Priorisierung

Wer:

- Beauftragtes Institut, Scoping-Gruppe, bestehend aus Organisationen von Patienten und Betroffenen gemäß § 35b Abs. 1 Satz 6 SGB V

Wie:

- Prozess zur Klärung der Fragen
- Ausreichend Zeitvorlauf für die Vorbereitung, insbesondere Patienten
- Abstimmung von Fristen und Terminen Indikationsabhängig, da je nach Thema unterschiedliche Umfänge anfallen. Hier angegebene Fristen sind nur als Mindestzeiträume zu verstehen.
- Durchführung von Treffen (2-3), optional auch als Telefonkonferenzen
- Scoping-Gruppe als Kerngruppe, die im gesamten Verfahren immer mit informiert wird
- Möglichkeit für Einzelanträge / Stellungnahmen für alle betroffenen Patienten

Ziel:

- Auftragsklärung durch Definition der Fragestellungen gemäß PICO (PICO: Population, Intervention, Control, Outcome)
- Auswahl der Methodik

Form der Beteiligung:

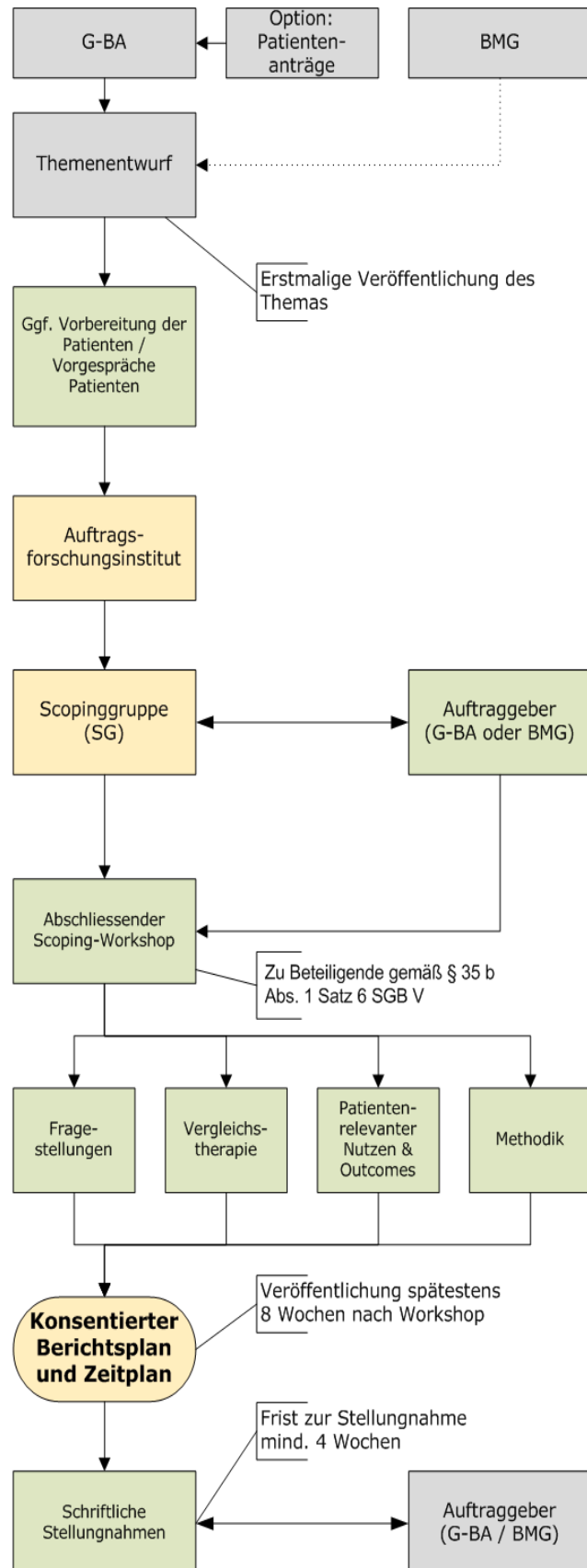
- Aktive Beteiligung
- Stimmberechtigung
- Klarer Zeitplan der Beteiligung

Ergebnis:

- Gemeinsam erstellter und durch die gemeinsame Diskussion konsentierter Berichtsplan

Öffentliche Anhörung und Erörterung

Prozess mit dem Scoping-Workshop als abschließendes Element



Verfahrensvorschlag: Durchführung der Bewertung
 bei Bewertungsverfahren gemäß GKV-WSG
 Erläuterungen siehe „Positionspapier Nutzenbewertung“
 Stand: 08.06.2007

